

## Wichtige Etappen zur Gleichberechtigung

### Artikel 3 des Grundgesetzes

(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.

(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

1958 **Gleichberechtigungsgesetz**

1970 **Gesetz über die rechtliche Stellung der nichtehelichen Kinder**

1972 **Rentenreformgesetz**

1977 **Reform des Ehe- und Familienrechts**

1979 **Mutterschaftsurlaub**

1980 **Unterhaltsvorschussgesetz**

1980 **Gesetz über die Gleichbehandlung von Männern und Frauen am Arbeitsplatz**

1985 **Beschäftigungsfördergesetz**

1986 **Gesetz über die Gewährung von Erziehungsgeld und Erziehungsurlaub**

1986 **Hinterbliebenenrenten- und Erziehungszeitengesetz**

1987 **Kindererziehungsleistungsgesetz**

1987 Die neugegründete **Abteilung für Frauenpolitik** im Bundesministerium für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit nimmt die Arbeit auf.

1988 Das **Erziehungsgeld** und der **Erziehungsurlaub** werden von zehn auf zwölf Monate verlängert.

1989 Das **Erziehungsgeld** und der **Erziehungsurlaub** werden von 12 auf 15 Monate verlängert.

1990 In der Hauptstelle der Bundesanstalt für Arbeit und in den Landesarbeitsämtern werden Frauenbeauftragte bestellt.

1990 Das **Erziehungsgeld** und der **Erziehungsurlaub** werden von 15 auf 18 Monate verlängert.

1991 Das **Bundesministerium für Frauen und Jugend** wird ein eigenes Ressort.

1992 Der **Erziehungsurlaub** wird bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres des Kindes verlängert. Das **Erziehungsgeld** für Kinder, die nach dem 1. Januar 1992 geboren sind, wird auf zwei Jahre ausgedehnt.

1992 Durch das **Rentenreformgesetz 1992** wird die Anerkennung von Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung für Geburten ab 1992 von bisher einem Jahr auf drei Jahre verlängert. Weiterhin werden Berücksichtigungszeiten wegen Kindererziehung bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres eines Kindes und ab 1992 wegen nicht erwerbsmäßiger, häuslicher Pflege eingeführt.

## 1992 Schwangeren- und Familienhilfegesetz

1993 "Frauen sollen entsprechend ihrem Anteil an den Arbeitslosen gefördert werden", bestimmt die **10. Novelle des Arbeitsförderungsgesetzes** in § 2 Nr. 5.

1994 Das **Familiennamensrechtsgesetz** wird novelliert. Ehepaare können von jetzt an frei über den gemeinsamen Familiennamen entscheiden.

1994 Das **2. Gleichberechtigungsgesetz** tritt in Kraft. Es hat folgende Schwerpunkte:

1994 Das **Gleichberechtigungsgesetz in Artikel 3, Absatz 2 Grundgesetz wird ergänzt:**

"Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin."

1996 Der **Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz** gilt grundsätzlich für Kinder mit Vollendung des 3. Lebensjahres.

1996 Der **Familienlastenausgleich** wird neu geregelt.

1996 Der Deutsche Bundestag beschließt, **Vergewaltigung in der Ehe** unter Strafe zu stellen.

2001 - **Recht auf Teilzeit**

2001 - **Gewaltschutzgesetz**

(Quellen: GG, BpB, Emma)